

Chiemgauer Alpen, Loferer Alm

Klettern am Urkopf (1563m)

Seit Jahren blickten wir - immer wenn wir auf dem Weg zur Steinplatte waren - hoch zu den 5 km langen Wänden, die die Loferer Alm nach Süden begrenzen („Sonnwand“). „Dort könnte man doch sicher tolle Touren machen“, war unser immer wiederholtes Fazit. 1993 schließlich veröffentlichte Klaus Zehetner im ROTPUNKT das Topo von „Royal Flash“ am Lachfeldkopf (östl. Eckpfeiler der Sonnwand). Sofort zogen wir aus, diese Tour zu wiederholen und fanden tolle Kletterei in bestem Fels. Damit begann die Erschließung dieser Wände und des danebenliegenden Urkopfs.

Inzwischen haben mehrere Erschließerteams eine Vielzahl von Touren eröffnet, die mit zum Besten gehören, was es an Sportklettereien in der Gegend gibt. (Eine historische Nebenbemerkung: Erster „Bohrer“ (Mai 1993) auf der Loferer Alm (am Lachfeldkopf) war Fidelius Scheidhacker, der sein Projekt jedoch nach der Veröffentlichung von „Royal Flash“ unvollendet ließ und sich dem Urkopf zuwandte. Heute sind dies die ersten beiden SL des „Nachtschwärmer“).

Das Potential dieser Wände ist riesig. Bis jetzt wurden aber nur die beiden am leichtesten erreichbaren Ziele - Lachfeldkopf Südwand und Urkopf-Südostwand - erschlossen. Der unermüdliche „Neufundländer“ Fidelius hat jedoch 1997 mit „Neufundland (8, A0)“ (am Tanzboden) ein weiteres Massiv erschlossen. Und die letzten Jahre haben Ranggetiner, Huber und Co. westlich des Urkopfs einige X-er Touren eröffnet.

Charakter: Meist raue, wasserzerfressene, steile Platten. Gute Fußtechnik von Vorteil. Aber auch Risse, Verschneidungen, Dächer, ... Alles bombenfest. Die meisten Routen haben mehr oder weniger häufig Grasberührung, was aber selten wirklich stört.

Beste Jahreszeit: Wegen der relativ geringen Meereshöhe und der südseitigen Ausrichtung ist es an heißen Sommertagen nur Sahara-geprüften Kletterern zu empfehlen, die Wände zu besuchen. Kühle Sommertage, und vor allem Herbst- und Wintertage sind ideal. Zur Zeit der Schneeschmelze (März, April, evtl. auch Mai) sind die Wände länger nass. Ansonsten trocknen sie auch nach längeren Regenfällen rasch ab. Ein paar Sonnenstrahlen, und man kann den Wasserstreifen beim Verschwinden zusehen. Länger nass sind nur die Touren „Burschen“, „Mädel“, „Hilti“ und „Time to Move“, „Graues Buch“, „Englishman“. Die gehen erst ab Juni (bzw. nach intensivem Regen zwei Sonnentage abwarten).

Zustieg: Von Lofer auf der Mautstraße zur Loferer Alm fahren (7,50 EUR). Konditionsstarke können natürlich auch mit dem Mountainbike die Loferer Alm erklimmen (800 Hm, ca. 2 Std.). Parken beim Haus Schönblick. Dem Weg zur Lachfeldschneid folgen. Nach ca. 15 Min. erreicht man einen Tümpel. Davor dem Weg nach rechts folgend auf einen Sattel. Hier links, über die Almwiese dem (meist feuchten) Weg folgen. Immer geradeaus südwärts, bis man im lichten Wald oberhalb der Wand die Abseilpiste über die Route "Graues Buch" erreicht (80 Hm, ca. 30 Min.). 2 mal 50m abseilen. Am Wandfuß gemütlich zu den Einstiegen. Bei starkem Andrang kann man auch über die „Vive“ abseilen. Am rechten Rand des Urkopf kann man auch durch Schrofen auf- bzw. absteigen (Notaufstieg!, II).

Erschließung: Die Routen wurden meist von oben erschlossen. Von unten erschlossen wurden: die R'haller Routen, „Platenga“, „Schöne Tage“, „Perce“, „Nase“, „Hexenzauber“, „Wohngemeinschaft“, „Föhnfische“. Alle Routen sind mit Bohrhaken abgesichert. Benachbarte Routen haben meist verschiedene Bohrhakentypen (also einfach dem einmal gewählten Typ folgen). An allen Ständen stecken zwei Bohrhaken oder sie sind geklebt. Die "R'haller"-Routen haben teilweise größere Bohrhakenabstände.

Übernachtung: Bitte nicht auf der Alm campen. Es gibt oben mehrere Hotels.

Topos: Adi Stocker (2003) Kletterführer Steinplatte & Loferer Steinberge. [Panico Verlag](#)
Inzwischen auch „Genussklettern Österreich Mitte“ von Axel Jentzsch und den beiden „Salzburg“ Führern von Rudi Kühberger (Panico).
Einige Topos gibt es auch bei Bergsteigen.at ([Mädels](#), [Hilti](#), [RH 1](#), [Schöne Tage \(+Nase\)](#)).
Daneben hat Fidelius einen sagenhaften [interaktiven Führer](#) ins Netz gestellt.

Kontakt:

Josef Brüderl, Am Hasenberg 5, 83413 Fridolfing, 08684/969268,
bruederl@uni-mannheim.de
Fritz Amann, Waging, 08681/1373, fritzamann@gmx.de

<http://www.sowi.uni-mannheim.de/lehrestuehle/lessm/klettern.htm>

© Fritz Amann und Josef Brüderl, 2009

DIE DACH-HÄMMER

Die „Baby“ ist eine nette Genussroute mit 2 Überhängen und tollen Wasserrillen. Nach der 3. SL abseilen, sonst gibt's Latschenkampf.

Die „Hexenzauber“ bietet für den Urkopf untypische Kletterei (abdrängende Verschneidung). Nicht immer ganz fest. Spektakuläres Ambiente.

Die 3 Dach-Routen sind echt spektakulär. Sie sind unglaublich ausgesetzt (am 4. Stand der „Nase“ etwa, hat man 70m Luft unter den Sohlen und befindet sich 20m hinter dem Einstieg) und bieten daneben auch noch viele tolle raue Platten (am meisten die „Tage“, dann „Nase“, dann „Perce“). Daneben gibt's in der „Perce“ und der „Tage“ Hangelrisse, in der „Nase“ Risse zum Klemmen (SL 1-3, Tapen!). Wegen dieser Risse sollte man nach heftigen Regenfällen einen Tag warten. Alle drei Routen sind hervorragend mit Bohrhaken abgesichert.

ACHTUNG BABY	PERCE VERANCE	DIE NASE	HEXENZAUBER	SCHÖNE TAGE
F. Amann im Juni 2001	Toni Kruch mit Seiwald Lukas, Krenn Roland und Gimpl Stefan am 15.10.1999	F. Amann mit J. Brüderl, Jochen Haase und Stefan Kronschnabl am 10.09.2000	F. Amann und Willi Maier am 13.05.2006 (von unten eingebohrt 2005)	Fidelius Scheidhacker und Helmut Wizani im Juni 1994
6 (Stelle), meist 5 (5 obligat)	8+ (1. SL), 2 Stellen A0, 2 Stellen 8, sonst 7 und 6 (7+ obligat)	9+, meist 8 und 7 (7+ obligat)	8- (Passage), öfter 7, sonst leichter (7- obligat)	8 (2 Passagen), häufig 7, selten leichter (7+ obligat)
3 SL, 70m	8 SL, 200m	7 SL, 160m	5 SL, 150m	6 SL, 180m
schön: *** sicher: ****	schön: **** sicher: ****	schön: ***** sicher: ****	schön: *** sicher: ***	schön: ***** sicher: ***
8 Express	10 Express	12 Express	14 Express	14 Express

Abstieg: Dem Steig nach Norden folgen (nicht die erstbesten Latschengassen nach unten, sonst gibt's Latschenkampf), dann rechts abwärts zum Rucksackdepot (10 Min.).

DIE DORNROSCHEN-WAND

Der linke Teil der Urkopf Südostwand wurde erst relativ spät erschlossen. Dies liegt daran, daß dies der höchste Wandteil ist, der am Wandfuß mit grifflos erscheinenden Platten beeindruckt. Aber es zeigte sich, daß auch diese Platten kletterbar sind. Heraus kamen lange Routen, die überwiegend tolle Plattenkletterei bieten. Die „Sonnenkönigin“ ist eine der härtesten Touren am Urkopf, „Salz“ ist meist Sieben mit einigen Achterstellen. Die „Wohngemeinschaft“ und der „Plattenchecker“ sind dagegen deutlich leichter, bieten in den ersten Längen für den Urkopf untypische Verschneidungskletterei, dann puren Plattengenuß. Alle Routen sind hervorragend mit Bohrhaken abgesichert (etwas weiter in der „WG“ und „Checker“).

WOHNGEMEINSCHAFT	SONNENKÖNIGIN	SALZ IN DER SUPPE	PLATTENCHECKER
Fritz Amann und Peter Jordan im Sept. 2000	Fritz Amann und Josef Brüderl am 24.09.1999	Fritz Amann mit K. Bauernfeind, J. Brüderl und A. Bergau am 04.06.2000	Fritz Amann und Christian Schlögl am 03.11.2000
VII- (Stelle), meist VI und V (VI obligat)	VIII+/IX- (2 SL), SL VIII, sonst VII (VIII- obligat)	VIII+ (Stelle), Stelle VIII, sonst meist VII (VII obligat)	VIII- (Stelle), Stelle VII-, sonst V-VI (VI+ obligat)
6 SL, 150m	6 SL, 150m	6 SL, 140m	6 SL, 150m
schön: ***(*) sicher: ***	schön: **** sicher: ****	schön: **** sicher: ****	schön: ***(*) sicher: ***
10 Expreß	12 Expreß	10 Expreß	12 Expreß

Abstieg: Durch die Latschengasse nach rechts abwärts zum Rucksackdepot (5 Min.).

DAS GENUSS-WANDL

Hier - im mittleren Wandteil - befinden sich die ersten Touren, die wir am Urkopf gebohrt haben. Zwei davon - die „Creme“ und die „Versteckspiel“ sind bereits echte Genuß-Klassiker. Die „Versteckspiel“ wartet mit unheimlich wasserzerfressenen steilen Platten auf. Die Platten der „Creme“ sind eine Spur glatter. Die „Burschen“ dagegen ist etwas gesucht (in der 1. SL aber ein toller überhängender Riß). Unsere erste Tour - die „USSR“ - ist weniger gelungen, bietet aber trotzdem noch einige hübsche Kletterstellen (2., 4. und 5. SL).

MADE IN USSR	BAYRISCH CREME	VERSTECKSPIEL	BURSCHE.COM
Josef Brüderl und Rudi Wallner am 21.10.1994	Fritz Amann und Josef Brüderl am 27.10.1996	Josef Brüderl und Fritz Amann am 21.10.1995	Fritz Amann und J. Brüderl, S. Obermeier, D. Schubeck am 30.10.1999
VII+ (SL), A0 Stelle, meist VII und VI (VII obligat)	VII+ (3 Stellen), öfter VII-, sonst VI (VII obligat)	VII (SL), Stelle A0, meist VII- und VI (VII- obligat)	VIII (2 Stellen), oft VII, Rest leichter (VIII- obligat)
5 SL, 150m	5 SL, 140m	5 SL, 135m	4 SL, 135m
schön: ** sicher: ***	schön: **** sicher: ****	schön: ***** sicher: ****	schön: *** sicher: ***
12 Expreß	12 Expreß	12 Expreß	12 Expreß

Abstieg: Durch die Latschengasse abwärts zum Rucksackdepot (5 Min.).

DAS PLAISIR-WANDL

Dies ist der niedrigste Wandteil des Urkopfs. Er bietet jedoch einige tolle Plaisirrouten. Insbesondere der obere Wandteil ist genial: steil bis überhängend, aber total wasserzerfressen. Man klettert an bierhenkeligen Strukturen. Folge ist, daß sich hier die leichtesten Routen des Urkopfs finden. Die „Mädls“ und die „Reichenhaller (RH) I“ sind deshalb enorm beliebt. (Die Reichenhaller-Touren sind übrigens nur numeriert, weil die uns die Namen nicht verraten.) Die „Mädls“ kann man auch auf vier SL aufteilen. Oben kann man noch 2 „Gusterl“ anhängen: zwar sieben, aber echt schön. „Hilti“ und „Pro 7“ bieten Genuss. Die „RH II“ ist nun saniert, und bietet schöne Kletterei. Die „Föhn“ sieht brüchig aus, die Henkel halten aber; ansonsten bietet sie ebenfalls steile Henkelkletterei (oben kann man noch ein Viller Wandl dranhängen).

Die „Föhn“ wird inzwischen noch eingerahmt von zwei weiteren Touren: „Heisse Sache“ (na ja) und „Nachtwanderung“ (Klasse Tour).

WWW.FUERUNGSRE MÄDELS.DE	HILTINATOR EN	RH I	PRO 7	RH II	FÖHNFISCHE
F. Amann mit J. Brüderl, J. Wermut, A. Frohwein 16.10.1999	F. Amann und C. Tonkovic Aug. 2000	Heinz Fraas Okt. 1995	F. Amann und R. Gaisbauer Okt. 2004	Heinz Fraas Okt. 1995 (saniert Okt. 2004)	F. Amann und Dave, 3.11.2000
VI+ (Stelle), Rest V (V+ obligat)	VII (Ausd.) (VI+ obligat)	VI+ (Ausd.) (VI- obligat)	VII (Stellen) (VII- oblig.)	VII+ (Ausd.) (VII obligat)	VI+ (Ausd.) (VI obligat)
2 SL, 100m	3 SL, 90m	2 SL, 95m	3 SL, 120 m	2 SL, 95m	4 SL, 95m
schön: **** sicher: ****	schön: **** sicher: ****	schön: ***** sicher: ***	schön: ***** sicher: ****	schön: **** sicher: ***	schön: *** sicher: ***
14 Expresß	12 Expresß	10 Expresß	12 Expresß	12 Expresß	10 Expresß

Abstieg: Die Schrofrenrinne hoch, und in wenigen Schritten zum Rucksackdepot.

WAND AM TOTEN BAUM

Dies ist der unpopulärste Wandteil des Urkopfs. Die „RH III“ ist nun saniert (1. SL nach wie vor alpin, besser über „Föhn“ oder „Nachtschwärmer“ einsteigen). Die „Vorfreude“ inhomogen. Beide Routen haben aber auch sehr schöne Kletterpassagen. Die „Caipirinhia“ ist hart und kühn. Die „Time“ ist auch hart, aber nicht kühn, dafür bietet sie aber einige „eigenartige“ Kletterstellen. Das „Graue Buch“ bietet zwar tolle Kletterei - insbesondere die Riesenverschneidung ist mal was ganz anderes - aber da sie gleichzeitig die Abseilpiste ist, kann man hier nur selten ungestört klettern. Da die „Time“ und das „Graue Buch“ länger nass sind, ist hier der Fels recht „staubig“.

RH III	VORFREUDE	OPTIMIST	CAIPIRINHI A (RH IV)	TIME TO MOVE	GRAUES BUCH
Heinz Fraas und Co. am ???? (saniert 2007)	F. Amann und M. Rauscher 27.5.00	F. Amann Okt. 2003	Mani Reichelt und H. Fraas im Juli 1997	F. Amann und J. Brüderl, M. Graf, S. Kronschnabl am 4.8.1998	Fritz Amann und Josef Brüderl am 10.8.1996
VII- (Ausd.), Rest V+ (VI+ obligat)	VIII (SL), Rest VI und V (VII obligat)	IX	IX- (SL), Rest VIII (VIII obligat)	IX- (SL), Rest VIII und VII (VIII obl.)	VII+ (2 Stellen), Rest VI (VII obligat)
2 SL, 90m	5 SL, 95m	2 SL 60 m	4 SL, 105m	4 SL, 100m	4 SL, 95m
schön: **** sicher: ***	schön: *** sicher: ****	schön: *** sicher: ****	schön: *** sicher: **	schön: *** sicher: ****	schön: *** sicher: ****
10 Exp.	10 Expresß	14 Expresß	9 Expresß	12 Expresß	10 Expresß

EU-WANDL

Dies ist ein sehr populärer Wandteil. Tolle Routen über wasserzerfressene, löchrige Platten und Ausstieg direkt beim Rucksack mögen die Gründe hierfür sein. Insbesondere die „Bella“ und die „Chef“ sind hier zu nennen. Die „Vive“ ist eher plattig. Auch die „Dicke Rille“ begeistert (von der Abseilpiste nur bis zum Beginn der Route abseilen). Die „Englishman“ fällt dagegen deutlich ab (gesuchte Linie und sehr inhomogen).

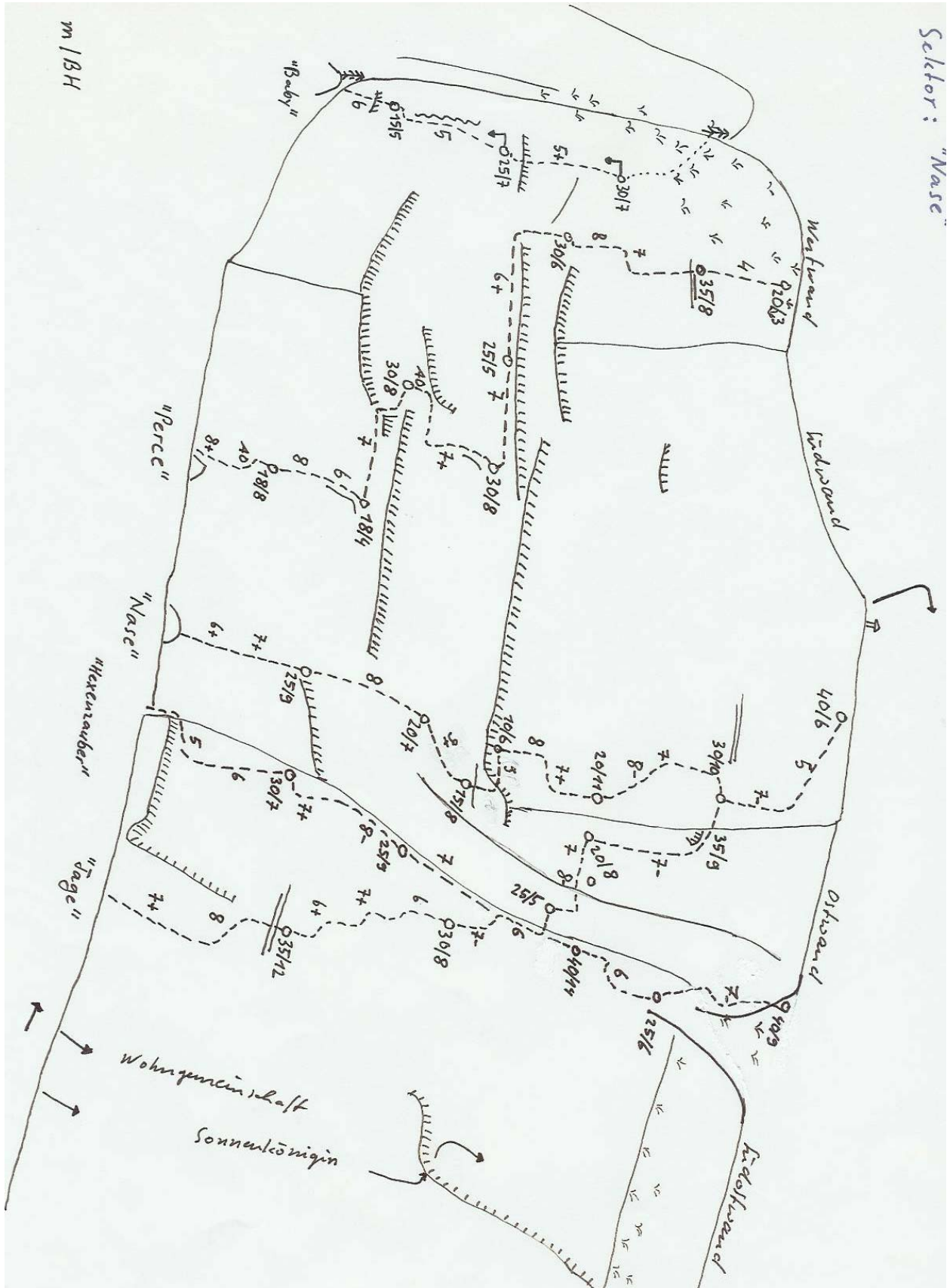
ENGLISHMAN	DICKE RILLE (RH V)	CHEF	BELLA ITALIA	VIVE LA FRANCE
F. Amann und J. Wermuth am 21.7.1998	H. Fraas und Co., 1997	F. Amann und C. Tonkovic, Juni 2001	F. Amann und J. Brüderl, P. Baumeister am 4.8.1998	F. Amann und J. Brüderl, W. Pörtl am 26.8.1996
VIII (2 Passagen), Rest leichter (VII obl.)	VII+ (SL), Rest VI und V (VII obligat)	VIII+ (Passage), häufig VIII- und VII (VIII obligat)	VIII (Passage), häufig VIII- und VII (VII obligat)	VIII (SL), Rest VII und VI (VII obligat)
5 SL, 90m	3 SL, 85m	5 SL, 110m	5 SL, 110m	4 SL, 110m
schön: ** sicher: ****	schön: **** sicher: ****	schön: ***** sicher: ****	schön: ***** sicher: ****	schön: **** sicher: ****
8 Expresß	10 Expresß	14 Expresß	12 Expresß	14 Expresß

OLDIE-WANDL

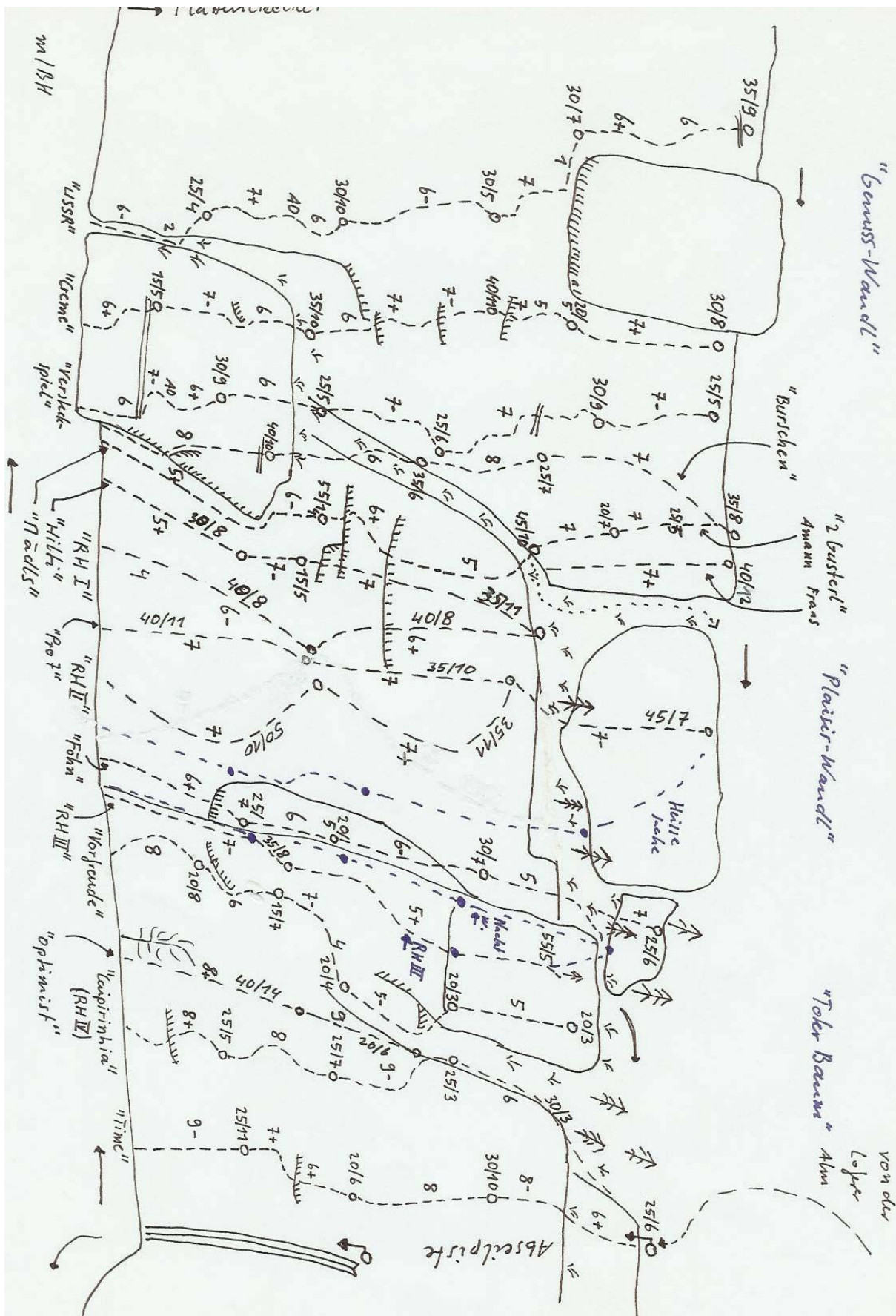
Hier finden sich die ältesten Routen am Urkopf: „Platenga“ und „RH VI“ (in dieser Reihenfolge). (Ist schon erstaunlich - unabhängig voneinander begannen zwei Teams im selben Monat mit der Erschließung des Urkopfs (und J. Brüderl zwei Monate später, ebenfalls ohne von den anderen zu wissen).) Geklettert wird aber meist nur in der jüngsten Tour dieses Sektors, der „Hasta“. Die gehört mit zu den leichteren Touren am Urkopf und bietet nette Kletterei. Die „RH VI“ ist alpin und kühn (die oberen beiden Längen sind aber supertolle Kletterei). Die „Platenga“ ist ein toller Plattenschleicher, aber der zwingende Einstiegsüberhang hat schon viele abgeschreckt (unbedingt lange Schlingen einhängen, sonst tödlicher Seilzug). Die „RH VII“ klettern nur Chronisten.

RH VI	PLATENGA	HASTA LA VISTA BABY	RH VII
Heinz Fraas und Co. im Juni 1994	Fidelius Scheidhacker und Helmut Wizani im Juni 1994	Fritz Amann und M. Obermayer am 5.7.1999	Heinz Fraas und Co. im ???
VII+ (Stelle), SL VII, Rest leichter (VII obl.)	VIII- (Stelle), Rest VII (VIII- obligat)	VII+ (Stelle), Stellen VII-, Rest leichter (VII- obligat)	VII- (Stelle), Rest V (VI obligat)
5 SL, 155m	3 SL, 120m	5 SL, 130m	3 SL, 105m
schön: ** sicher: **	schön: *** sicher: ***	schön: *** sicher: ****	schön: ** sicher: **
8 Expreß, Keile	14 Expreß	10 Expreß	8 Expreß, Keile

Sektor: "Nase"



m/BH



"Geuss-Wand"

"Bürchen"

"2 busterl"
Amann
Fraas

"Plaisir-Wand"

"Toler Baum"
Alm
Lager

m/BH

"USSR"

"Geme"

"Verkehr-
spiel"

"RH I"

"Hill"

"Pro"

"Föhn"

"Vorfriede"

"Kaprinthia"

"Optimist"

"Time"

Absperrspitze

Hülle

'Heire fache', Okt. 06
 F. Amann, R. Gaisbauer

